© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

bedeutende Unterschiede lassen es aber als ausgeschlossen erscheinen, daß derselbe zur Gattung *Lissoclastus* gehört.

Da mir außer den imagines auch ein Stück Rinde mit Splint zuging, welches von diesem Käfer befallen war, so bin ich in der Lage, auch das Fraßbild zu beschreiben. Wie die Abbildung Fig. 4 zeigt, besteht der Muttergang aus einem einarmigen nach oben verlaufenden kurzen Lotgange ohne Rammelkammer, derselbe ist in die Rinde etwas tiefer eingeschnitten als in den Splint. Die Eigruben sind an den Seiten in ungleichen Abständen angelegt. Nach den mir vorliegenden, mit unvollendeten Larvengängen versehenen Fraßbildern liegen die Gänge der Larven anfangs mehr in der Rinde, später aber hauptsächlich im Splint.

Leider ist es mir bis jetzt nicht möglich gewesen, den Namen der Laubholzart festzustellen, an welcher dieser Käfer gefunden wurde. Herr Karasek nannte mir nur den Namen, welchen der Baum bei den Eingeborenen hat, seine Notiz lautete:

„Heute früh wurden in der Steppe einige Stämme von Tumbili geschlagen, seit 11 Uhr vormittags kommen Dutzende dieser Käferchen und bohren sich in die Rinde ein. Der Käfer befällt nur Tumbilibäume.“

Die Lariiden und Rhynchophoren und ihre Nahrungspflanzen.

Von R. Kleine, Halle (Saale). (Fortsetzung.)

Die nahe Verwandtschaft mit den Otiorrhynchen läßt eine übereinstimmende Lebensweise vermuten; dem ist auch zum Teil so. Zwar ist das Wurzelfressen bei *familiaris* Boh. nicht ganz einwandfrei verbürgt, aber es ist sehr wahrscheinlich, denn es findet sich auch noch bei anderen Gattungen dieser Gruppe. Dagegen ist die Entwicklung in Blütenköpfen, wie sie bei *leucogrammus* sicher ist, höchst eigentümlich und weit abweichend. Aber noch sonderbarer ist, daß zwei ganz und gar nicht zusammengehörige Pflanzen wie Hieracium und Anemone in gleicher Weise befallen sind. Die Polyphagie des Käferfraßes läßt nichts zu wünschen übrig, von Vitis bis Juniperus, mehr kann man wirklich nicht verlangen.

3. Genus: *Mylacus* Schönherr.

rotundatus Fabr. *ovatus* Oliv. *debilis* Faust a. *puberulus* Stev.	Larve an den Wurzeln.	Käfer Blattfraß übend.	Beta vulgaris L.

Empfindlicher Schädling auf Zuckerrübenfeldern, von den biologischen Charakteren der Gruppe nicht abweichend. Jedenfalls viel polyphager, und noch wenig beobachtet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

4. Genus: *Phyllobius* Schönherr.

glaucus Scop. *calcaratus* Fabr. *atrovirens* Gyll. a. *nigrofemoratus* Gabriel *nigripes* Gerh. v. *ater* Stierl. *Schilskyi* Faust v. *densatus* Schilsky		Käfer an den Blättern von	Acer spec.? Alnus glutinosa Gaertn. Sorbus aucuparia L. Prunus padus L. Corylus avellana L. Betula alba L. Urtica dioica L. „ urens L.
urticae De Geer. *alneti* Fabr. *brevitalus* Thoms *piri* Gyll. (non L). *pomaceus* Gyll. *verecundus* Boh. *Gyllenhali* Tourn. *anomastus* Tourn. v. *nudus* Westh. v. *fuscofumosus* Reitt.		Käfer an den Blättern von	Alnus glutinosa Gaertn. Acer spec.? Betula alba L. Quercus pedunculata Ehrh. Pirus malus L. „ communis L. Cydonia vulgaris Pers. Spiraea ulmaria L. Urtica dioica L.
betulae Fabr. *trivialis* Boh.		Käfer an den Blättern von	Betula alba L. Quercus pedunculata Ehrh. Populus spec. Corylus avellana L.
incanus Gyll. *ruficornis* Redtb.		An gestrüppartigen Pflanzen von	Quercusarten.
maculicornis Germ. *tenuior* Rey. v. *Heydeni* Stierl.		Blattfraß der Käfer an	Betula alba L. Fagus silvatica L. Prunus cerasus L. „ avium L.
psittacinus Germ. a. *acuminatus* Boh.		Desgleichen an	Betula alba L. Fagus silvatica L. Corylus avellana L.
sinuatus Fabr.		Junge Pflanzen von	Fagus silvatica L. Potentilla sp.? Rubus caesius L.
argentatus L. a. *viridans* Boh. a. *tereticollis* Gyll. v. *mediatus* Reitt.		Käfer an jungen, bis vierjährigen Pflanzen (var. pineti R.).	Picea excelsa Lam.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

v. *croaticus* Stierl. v. *Apfelbecki* Stierl. v. *pineti* Redtb.		An gebüschförmigen Pflanzen.	Fagus silvatica L Carpinus betulus L. Betula alba L.
		Ohne besond. Auswahl der Altersklassen.	Prunus domesticaL. „ cerasus L. „ padus L. Pirus malus L. „ communis L. Cydonia vulgaris Pers. Quercus spec.
piri L. *vespertinus* Fabr. *padi* Bonsd. *rufipes* Bonsd. *erythropus* Oliv. ♀ *mutus* Gyll. v. *irroratus* Seidl.		An den Blättern fressend.	Betula alba L. Pirus malus L. „ communis L. Quercusarten (jüngere Pflanzen). Alnus glutinosa Gaertn.
viridicollis Fabr.		An jungen Pflanzen.	Fagus silvatica L. Carpinus betulus L. Quercus pedunculata Ehrh. Populus tremula L. Salix petandra L. Alnus glutinosa Gaertn. Betula alba L. Geum urbanum L.
		An Blättern ohne besondere Wahl der Altersklassen.	Artemisia campestris L. Alchemilla vulgaris L. Lathyrus pratensis L. Echium vulgare L.
		An Knospen.	Rubus idaeus L. Fragaria vesca L.
cinerascens Fabr. *mus* Fabr. *canescens* Germ. v. *ophthalmicus* Stierl		An Blättern nagend.	Salixarten.
pomonae Oliv. a. *cinereus* Tourn.		An Blättern.	Prunus spinosa L. Salixarten. Rumex spec.?

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

oblongus L. a. *floricola* Herbst v. *biformis* Reitt.	Larve soll an den Wurzeln verschiedener Wiesenpflanzen leben.	Junge Pflanzen.	Fagus silvatica L. Ulmus campestris L. „ effusa Willd.
		An Blättern ohne nähere Angabe.	Pirus malus L. „ communis L. Cydonia vulgaris Pers.
		An Knospen.	Salixarten. Populus canescens.
		Normalerweise auf Obstbäumen gemein.	
virideaeris Laich. *uniformis* Mars. *parvulus* Gyll. *roboretanus* Gredl.	Larve in den Hülsen.	An Blättern	Lathyrus pratensis L. Corylus avellana L. Prunus spinosa L. Spiraea ulmaria L. Urtica dioica L. Geum urbanum L.
		An jungen Pflanzen.	Quercus pedunculata Ehrh.
alpinus Stierl.		Käfer auf	Rubus idaea L.

Diese und die folgende Gattung läßt keinen Schluß über das Larvenleben zu. Hier ist noch alles im Dunkeln. Nur einmal finden wir eine bestimmte Angabe bei *oblongus* L. und diese stimmt mit den bisherigen überein; es ist ein Wurzelfresser. Dagegen will mir die Entwicklung *virideaeris* Laich in Hülsen einer Papilionacee nach Art der Lariiden doch einigermaßen fremd anmuten und es bleibt eine Bestätigung dieser Nachricht abzuwarten. Die Polyphagie des Käferfraßes ist wieder groß, der Versuch, etwas System hinein zu bringen, war ein überflüssiges Beginnen. Baum-, strauch- und krautartige werden im tollen Durcheinander angegangen, obwohl die Bäume vorherrschend sind. Kein Alter wird verschont. Die junge einjährige Camppflanze wird angefallen, Knospen und junge Triebe sind bevorzugt, im Notfall aber Blätter ohne Wahl. Das ist die Manier des Schädlings, der in allen Sätteln gerecht ist, der im Wald und auf der Wiese, im Erlenbruch und in der Obstplantage in gleicher Weise zu Hause ist. Wenn *oblongus* sich an Wurzeln von Wiesengräsern entwickelt und Käferfraß übt an Bäumen, die kaum auf Wiesen zu finden sind, so ist das mindestens ebenso kurios als *virideaeris*, der sich zwar in den Hülsen der Wiesenplatterbse entwickeln soll, aber auf keiner Pflanze, auch keiner krautartigen frißt, die für die Wiese typisch wäre.

Die Gruppe der Otiorrhynchen charakterisiert sich also nach unserer lückenhaften Kenntnissen dahin, daß die Larven durchgängig rhizophag, die Imagines aber in großer Polyphagie an Laub und Nadelholz vorkommen.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Kleine Richard

Artikel/Article: Die Lariiden und Rhynchophoren und ihre Nahrungspflanzen. 71-74